

Anmeldung/Termine

Die Schulung umfasst insgesamt 50 Stunden, die sich auf mehrere Abend- und Samstagsveranstaltungen verteilen. Im Anschluss an die Schulung werden von den Absolvent*innen muttersprachliche Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Die Teilnahme an der Schulung ist kostenlos.

Sie können sich bei der unten aufgeführten Ansprechpartnerin telefonisch oder per E-Mail bewerben. Dafür geben Sie bitte Namen, Sprachkenntnisse, Geschlecht, Adresse, Telefonnummer und, falls vorhanden, auch Ihre E-Mail-Adresse an.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 31.1.2022 an, da die Teilnehmerzahl auf max. 20 begrenzt ist.

Schulungsbeginn:

17. Februar 2022, 17.30 bis 21 Uhr

Schulungsort:

Der Schulungsort wird Ihnen vor Beginn der Schulung bekannt gegeben. Falls die Pandemielage es erfordert, wird die Schulung online stattfinden.

Anmeldung und Informationen:

■ Isabel Marin Arrizabalaga

MiMi-Hamburg · c/o Werkstatt Drei
Nernstweg 32 · 22765 Hamburg
Telefon: 0176 57350553
E-Mail: info@mimi-hamburg.de

Weitere Informationen zum MiMi-Gesundheitsprojekt in Hamburg erhalten Sie bei:

■ Michael Kopel

(MiMi-Hamburg Projektkoordinator)
Telefon: 0511 16841017
E-Mail: mkopel@ethnomed.com

Förderer/Träger/Unterstützer

Gefördert durch

Freie und Hansestadt Hamburg Sozialbehörde – Amt für Gesundheit

Billstraße 80 · 20539 Hamburg
www.hamburg.de



Standortprojektträger Hamburg

Verband für Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e. V.

Budapester Straße 42 · 20359 Hamburg
www.vkjhh.de

Fachverband für die Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen



Bundesweiter Projektträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.

Königstraße 6
30175 Hannover
Telefon: 0511 16841020
info@ethnomed.com
www.ethnomed.com

Ethno-
Medizinisches
Zentrum e.V.



Mit Unterstützung von:

MSD SHARP & DOHME GMBH



Interkulturelle Gesundheit in Hamburg



Migrantinnen und Migranten gesucht

Schulung zu interkulturellen
Gesundheitsmediator*innen in Hamburg



Das Gesundheitsprojekt
Mit Migranten
für Migranten

Im Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheitsmediator*innen in Hamburg“ (MiMi-Hamburg) setzen sich Expert*innen des Gesundheits- und Sozialwesens in Hamburg gemeinsam mit engagierten Migrant*innen für einen besseren Zugang der Migrant*innen zu den Diensten und Angeboten des Gesundheitssystems ein.

Um dieses Ziel zu erreichen werden engagierte Migrant*innen zu interkulturellen Gesundheitsmediator*innen ausgebildet. In der Mediatorenschulung erhalten die Teilnehmer*innen wichtige Informationen zum deutschen Gesundheitssystem sowie anderen Themen der Gesundheit und Gesundheitsprävention.

Diese Kenntnisse geben sie anschließend im Rahmen von Informationsveranstaltungen in ihrer Muttersprache an ihre Landsleute weiter.

Auf diesem Wege werden Migrant*innen darin bestärkt, die vorhandenen Gesundheitsdienste und Vorsorgeangebote in Anspruch zu nehmen und Kompetenzen im Bereich Gesundheitsverhalten zu verbessern.

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheitsmediator*innen in Hamburg“ (MiMi-Hamburg) wird von der Sozialbehörde – Amt für Gesundheit der Hansestadt Hamburg und dem Unternehmen MSD SHARP & DOHME GMBH gefördert. Das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. führt das MiMi-Projekt seit 2005 in Kooperation mit dem Verband für Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e.V. durch und unterstützt die „gesunde Integration“ der Migrant*innen in der Hansestadt Hamburg.

Für die Schulung suchen wir aufgeschlossene und engagierte Migrant*innen.

Sie sollen

- Interesse daran haben, sich für andere Migrant*innen einzusetzen und die Bereitschaft aufweisen, Informationsveranstaltungen durchzuführen
- Gute Kenntnisse der deutschen und der Muttersprachen besitzen
- Zugang zu Menschen gleicher Herkunft/ Sprachgruppe haben
- Die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme

Sprachen

Für das MiMi-Gesundheitsprojekt in Hamburg werden Migrant*innen mit guten Kenntnissen in einer der folgenden Sprachen gesucht:

- | | | |
|---------------|---------------|------------------|
| ■ Albanisch | ■ Italienisch | ■ Russisch |
| ■ Arabisch | ■ Kurdisch | ■ Serbokroatisch |
| ■ Bulgarisch | ■ Pashto | ■ Somali |
| ■ Englisch | ■ Persisch | ■ Spanisch |
| ■ Französisch | ■ Polnisch | ■ Tigrinya |
| ■ Griechisch | ■ Rumänisch | ■ Türkisch |

Andere Sprachen können zunächst nur in Absprache mit den Kooperationspartnern des Projekts vor Ort berücksichtigt werden.

Die endgültige Auswahl der Teilnehmer*innen erfolgt nach einem persönlichen Kennenlerngespräch. Bitte beachten Sie die Anmeldeinformationen auf der Rückseite des Flyers.

Das Schulungskonzept

Die Schulung gliedert sich in einen theoretischen und in einen praktischen Teil und endet mit einer Praxisübung.

- Der theoretische Teil vermittelt Grundkenntnisse über gesunde Lebensweisen sowie über Angebote und Aufgaben des deutschen Gesundheitswesens.
- Im praktischen Teil lernen die Teilnehmenden, selbstständig Informationsveranstaltungen zu planen, durchzuführen und Informationen zu Gesundheit und Prävention verständlich und kultursensibel zu vermitteln.

Nach der Schulung und der anschließenden Durchführung einer ersten Informationsveranstaltungen erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Die Informationsveranstaltungen werden mit einem Honorar vergütet.

Die Schulungsthemen

- Migration und Gesundheit
- Das deutsche Gesundheitssystem I
- Das deutsche Gesundheitssystem II – Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen
- Diabetes
- Impfen
- Frauen- und Müttergesundheit
- Kindergesundheit und Unfallprävention
- Planung und Durchführung einer Informationsveranstaltung

Mehr über die Schulungsthemen und das Ausbildungsprogramm erfahren Sie bei der Ansprechpartnerin vor Ort.